

Uz, Johann Peter: An Herrn Hofrat B Siehe Herrn von Hagedorn Fabeln und L

1 Ein silberweisser Bart fließt ihm von muntern Wan-
2 gen
3 Bis auf den Gürtel ab, wo schwere Schlüssel hangen:
4 Sein blendendes Gewand schleppt auf dem Boden hin:
5 Er geht; ich folg ihm nach; ich weis nicht, wo ich bin.
6 Ein zweifelhaftes Licht stielt sich durch seltne Ritzen,
7 Wie in den Wäldern herrscht, wann die Gestirne bli-
8 tzen,
9 Noch ehe Cynthia mit vollem Angesicht
10 Aus neidischem Gewölke bricht.
11 Ich sehe tief hinein viel grosser Fässer liegen:
12 Huy! denk ich, hier giebts Wein! Für Sehnsucht und
13 Vergnügen
14 Leckt meine dürre Zunge schon
15 Die Lippen, die dem Faß mit ihrem Durste drohn.
16 Du siehest, sprach der Geist, den ehrlichsten der Geister!
17 Ich war in beßrer Zeit hier ehmals Kellermeister:
18 O Zeiten! euch vergeß ich nie,
19 Da Weins die Fülle war, und alles trank und spie!
20 Auf diesen Höhen stand Lyäens liebster Tempel:
21 Mein Schatten schwebet noch um den geliebten Ort.
22 Wie ofte taumelt' ich, den Jüngern zum Exempel,
23 Um jene fruchtbarn Fässer dort!
24 Doch damals waren auch die güldensten der Zeiten:
25 Da wuste Römhild nichts von Unruh, Zank und Strei-
26 ten:
27 Man zankte nur, wenn Wein gebrach:
28 Nur seit Lyäus floh, flog ihm der Friede nach.
29 O Römhild! Römhild! sieh, was dir mit ihm entge-
30 het!
31 Die Zwietracht raste stets, die stille Ruhe wich,
32 Seit Hartenburg verheeret stehet:
33 Ein Gott hat hier gewohnt, ein Gott verfolget dich.

34 Parodie der Worte Horatii in der 6. Ode des 3ten
Buchs: Delicta Majorum immeritus luis &c. nach
Herrn von Hagedorn Uebersetzung in Oden und Liedern
S. 8. Du büsstest unverdient der Väter Missethaten,
35 Bis du den Tempel wieder baust,
36 Das Haus des Rebengotts, das in Verfall gerathen,
37 Auf dessen Trümmern du nur Gras und Moder schaust:
38 Bis du die Fässer füllst, wo sonst Lyäus brauste;
39 Nun, leider! sind sie leer!
40 Der Alte seufzt' und sprach nicht mehr:
41 Die schreckenvolle Höhle sauste
42 Und seufzte kläglich: sie sind leer!
43 Auch ich, der schon in Hoffnung schmauste,
44 Schrie kläglich: sie sind leer!

(Textopus: An Herrn Hofrath B Siehe Herrn von Hagedorn Fabeln und Erzählungen. Abgerufen am 23.01.2026 von [h](#)